

VOM PAPYRUS zum SCHREIBKARTON

Ein Besuch im
Schriftmuseum

von

HEINTZE & BLANCKERTZ



Die merkantilen und juristischen Geschäftsurkunden der Firma Egibi & Söhne, der bedeutendsten Handelsfirma des alten Babylons, zeigen uns in Tontäfelchen, die mit eingedrückten Keilschriftzeichen bedeckt sind, die Tätigkeit dieses Unternehmens im Handel mit Grundstücken, Landesprodukten und Sklaven, sowie die weitumfassende Bankiertätigkeit dieser Kaufherren, deren Sendungen bis nach Aegypten und auch vom Nil zum Euphrat verkehrten. Die Form und Art der Tonschriftstücke veranschaulicht uns das untenstehende Bild. Aehnliche und kleinere Stücke dienten als Frachtbriefe, welche den Sendungen angeschnürt wurden. Die Tontafel war aber nicht der einzige Beschreibstoff der Euphratländer. Die Handelsbeziehungen der damaligen Welt bedingten außerdem die Benutzung der sonst in Aegypten heimischen Papyrusrolle. Hier galt nicht die Keilschrift, sondern schon frühzeitig die mit Farbe und dünnen Stengelchen auf Papyrus geschriebene ägyptische Schrift und später die aramäische Buchstabenschrift.

Der Schreiber des Nilgebietes legte seine Schriftstücke in Form einer langen Papyrusbahn über die linke Hand oder seine beiden Knie dienten ihm als Schreibtisch. Das Schreibgerät bestand aus einem Brett mit Vertiefungen für zwei Farben: schwarz und rot; in einer Einbuchtung des Brettes steckten die Binsenstengelchen, die nur so stark wie eine Stricknadel waren. Mit diesem wurde auf Papyrus sowie auf Bretter geschrieben. Der Ackerbürger Har versprach seiner Gattin Ta-lehu in einer Papyrusurkunde, daß er ihr alle Gewebstoffe, irdene Waren und Kostbarkeiten zurückgegeben hätte, wenn er sie verstoßen oder verlassen würde. In unserer Sammlung kann man sich davon überzeugen.

Die Kontore der Fugger, Welser und wie sonst die großen Kaufleute bis zum Dreißigjährigen Krieg hießen, sowie Schreibstuben mannigfacher Art haben Hans Holbein und seine Zeitgenossen in Oelgemälden festgehalten, so auch die königlichen Kaufleute des Stahlhofs in London, die zumeist deutschen Stammes waren.



Das Tintenfaß mit Sandstreuer war zumeist aus Zinn. Der Kaufmann schrieb mit der Vogelpose, während der Gelehrte und Schriftsteller jener Zeit, dem Beispiel des

